

AMICTUS AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. April 2010

Amictus AG, Nürnberg

Zwischenlagebericht

Mit vorliegendem Bericht informieren wir über die Geschäftsentwicklung der Amictus AG.

Lage der Gesellschaft

Die Hauptversammlung vom 27. November 2007 hat sämtliche Beschlüsse zur Restrukturierung und den Kapitalmaßnahmen gemäß der Tagesordnung gefasst. Einzelne Aktionäre haben Widersprüche gegen Beschlüsse zu Protokoll gegeben. Mit Daten vom Dezember 2007 / Januar 2008 wurden verschiedene Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27. November 2007 zu Tagesordnungspunkten 10, 12, 13 und 14 von Aktionären eingereicht. Sämtliche Anfechtungsklagen wurden durch Prozessvergleich vom 29. Mai 2008 beigelegt. Damit war der Weg für die Eintragung der Kapitalherabsetzung frei, die mit Datum vom 22. September 2008 in das zuständige Handelsregister beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte. Durch den Vergleich vom 29. Mai 2008 wurde auch der Weg für eine Vermarktung der Amictus AG als Mantel ermöglicht. Ab August 2008 wurden Verhandlungen mit und Überprüfungen durch diverse Investoren begonnen, die aufgrund des Einsetzens der Finanzmarktkrise und der starken Unsicherheit an den Börsen bis dato nicht zum Erfolg geführt werden konnten. Aus demselben Grund konnte die im Rahmen der Hauptversammlung vom 27. November 2007 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung nicht durchgeführt werden. Mit Datum vom 17. Februar 2009 erhielt die Gesellschaft eine verbindliche Auskunft des zuständigen Finanzamtes München darüber, dass der von Herrn Falk Strascheg erklärte bedingte Forderungsverzicht nach deren Wirksamwerden nicht zu einem steuerbaren Gewinn führen wird. Mit Datum vom 29. Oktober 2009 erklärte Herr Falk Strascheg erneut einen Verzicht auf seine Forderungen (Hauptforderung zzgl. aufgelaufener Zinsen) gegen die Gesellschaft. Dieser Verzicht wurde ohne Bedingungen erklärt. Mit Datum 30. Juni 2010 hat die VEM Aktienbank AG als Gläubigerin der Gesellschaft einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein erklärt um die letzte Phase der Restrukturierung und Neuausrichtung der Amictus AG zu ermöglichen.

Die Gesellschaft ist bilanziell i.H.v. TEUR 166 überschuldet.

Die Gesellschaft übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus. Um die bestehende Überschuldung zu beseitigen, plant der Vorstand eine Kapitalerhöhung unter Nutzung des genehmigten Kapitals oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten durchzuführen. Die im Rahmen der Hauptversammlung vom 27. November 2007 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung kann aufgrund Zeitablauf nicht mehr durchgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft bedroht ist, wenn diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden, da eine künftige Finanzierung nicht gesichert ist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft zum 30. April 2010 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	30.04.2010	31.10.2009
	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	167	165
Bankguthaben	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	166	164
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	65	65
Verbindlichkeiten	102	100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2	1.991
Jahresergebnis	-2	1.991

Die Gesellschaft verfügt über kein operatives Geschäft, welches Erträge erwirtschaften könnte.

Dem stehen laufende Kosten für den Erhalt der Gesellschaft und die Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber.

Die Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Kosten getragen, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder zur Aufrechterhaltung der Börsennotierung notwendigerweise entstanden sind.

Der Bilanzverlust beträgt TEUR 222; damit hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aufgrund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2 erhöht.

Aktiva

Aufgrund der erfolgten Verwertung der Vermögensgegenstände im Rahmen des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens besteht die Aktivseite der Bilanz neben den sonstigen Vermögensgegenständen und Guthaben bei Kreditinstituten nur noch aus dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte waren nicht vorhanden. Zum Bilanzstichtag bestanden auch keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresfehlbetrages i.H.v. TEUR 2 auf TEUR 167 (TEUR 165 zum 31.10.2009).

Passiva

Die Verbindlichkeiten betragen per 30.04.2010 TEUR 102 (TEUR 100 zum 31.10.2009).

Die Rückstellungen blieben mit TEUR 65 gegenüber 31.10.2009 konstant und sind aus Sicht des Vorstandes angemessen.

Risikobericht

Die Risikoüberwachung und -steuerung ist auch für die Amictus AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken gezielt zu beherrschen. Aufgrund der Veräußerung des früheren operativen Geschäftes in der Zeit der Insolvenz der Gesellschaft und der damit erfolgten Einstellung der operativen Tätigkeit beschränkte sich die Risikoüberwachung auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens.

Sämtliche Forderungen, bis auf die Forderung des Hauptgläubigers, wurden im Rahmen des Insolvenzverfahrens zurückgeführt. Trotz Zustimmung des Hauptgläubigers zur Aufhebung der Insolvenz gem. § 213 InsO wurde zur Sicherung des going concerns mit dem Hauptgläubiger am 10.07.2007 eine Rangrücktrittserklärung sowie ein bedingter Forderungsverzicht vereinbart. Mit Vereinbarung vom 29. Oktober 2009 hat der Hauptgläubiger bestätigt, dass der bedingte Forderungsverzicht wirksam geworden ist.

Mit der geplanten Wiederaufnahme einer operativen Tätigkeit nach Abschluss der Restrukturierung werden sukzessive und in angemessenem Umfang geeignete weitere Maßnahmen der Kontrolle und Überwachung (z.B. Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip) sowie der Steuerung eingeführt und ausgebaut.

Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet

Damit der Gesellschaft erneut ein geregelter operativer Geschäftsbetrieb zugeführt werden kann, ist die Entschuldung der Gesellschaft erforderlich. Des Weiteren ist die Gesellschaft auf die Zuführung von Liquidität und zukünftige Erträge angewiesen.

In Verbindung mit der noch anstehenden Durchführung der Neukapitalisierung der Gesellschaft wäre die Amictus AG nicht mehr überschuldet und in die Lage versetzt, die Aufnahme eines neuen operativen Geschäfts zu sondieren. Hierzu werden von den Organen der Amictus AG geeignete Interessenten gesucht bzw. Konzepte ermittelt. In diesem Zusammenhang wird die Amictus projektseitig von dritter Seite begleitet.

Unter diesen Umständen hält der Vorstand die Fortführung für die nächsten sechs Monate für überwiegend wahrscheinlich.

Nürnberg, 30. Juni 2010

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand

Amictus AG, Nürnberg

Bilanz zum 30. April 2010

AKTIVA			PASSIVA		
	30.04.2010	31.10.2009		30.04.2010	31.10.2009
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.142,00	51.142,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	315,24	315,24	II. Kapitalrücklage	5.114,20	5.144,20
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	652,37	914,27	III. Bilanzverlust	-222.047,67	-220.163,85
			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	165.759,08	163.907,65
B. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			B. RÜCKSTELLUNGEN		
	165.791,47	163.907,65	sonstige Rückstellungen	64.800,00	64.800,00
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.153,06	28.478,86
			2. sonstige Verbindlichkeiten	74.806,00	71.858,30
			- davon aus Steuern: EUR 16.278,45 (31.10.2009: EUR 22.102,92)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten: EUR 1.068,08 (31.10.2009: EUR 1.068,08)		
	166.759,08	165.137,16		166.759,08	165.137,16

Amictus AG, Nürnberg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 30. April 2010

	01.11.2009-30.04.2010	01.11.2008- 31.10.2009
	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.139.788,17
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.883,82	-30.388,81
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-118.017,16
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.883,82	1.991.382,20
5. Jahresergebnis	-1.883,82	1.991.382,20
6. Verlustvortrag	-220.163,85	-2.211.546,05
7. Bilanzverlust	-222.047,67	-220.163,85

ANHANG der Amictus AG, Nürnberg

zum 30. April 2010

1. ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenbericht bestehend aus Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden. Die Zahlen zum 31. Oktober 2009 sind vorläufig, da der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2009 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichtes noch nicht geprüft und veröffentlicht ist. Die Jahresabschlüsse zum 31. Oktober 2008 und 2007 sind ebenfalls noch nicht geprüft und veröffentlicht.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aufgrund der bestehenden Überschuldung, die nur durch eine erfolgreiche Rekapitalisierung beseitigt werden kann, wird die Bilanzierung und Bewertung zu Zeitwerten unter Zerschlagungs- bzw. Liquidationsgesichtspunkten durchgeführt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände richtet sich daher im Wesentlichen nach den Verhältnissen des Absatzmarktes. Die Schulden werden mit dem Wert angesetzt, der zu Ihrer Erfüllung voraussichtlich aufgewendet werden muss.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft abzudecken.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen aus Forderungen aus Steuerüberzahlungen.

3.2 Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.

3.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das Eigenkapital ist zum Stichtag 30.04.2010 vollständig aufgebraucht, die Gesellschaft ist zum Stichtag buchmäßig i.H.v. TEUR 166 überschuldet.

3.4 Eigenkapital

3.4.1 Grundkapital und Aktien

Unter dem Datum vom 22.09.2008 wurde die Kapitalherabsetzung um EUR 10.177.284 auf EUR 51.142 eingetragen. Das Grundkapital beträgt nunmehr EUR 51.142, eingeteilt in 51.142 Stückaktien.

3.4.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 26. November 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.114.213,00 EUR, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

3.4.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2007 um bis zu 5.114.213,00 EUR, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2007 begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist.

3.4.5 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 5.

3.4.6 Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag i.H.v. TEUR 220 enthalten.

3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.04.2010 insgesamt TEUR 65 (30.10.2009: TEUR 65).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Kosten der Börsennotierung sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

3.6 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, 30. Juni 2010

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand
